

Sddeutsche Zeitung

14 Oct 63

Gehlen: Geheimberichte gehen an alle Bundestagsfraktionen

München (AP)

Der Bundesnachrichtendienst (BND) hat nach Angaben seines Präsidenten General a.D. Gehlen die Telefongespräche überwacht. In einem Interview mit der Illustrierten 'Revue' teilte der gegenumwobene Geheimdienstchef mit, das gemeinsame Abwehraktionen des BND mit alliierten Geheimdiensten "an den Fingern einer Hand" abzählen seien. Es sei die Regel, daß jeweils frühzeitig der Generalbundesanwalt verständigt werde. Gehlen kündigte an, daß er in drei Jahren in Pension gehen werde. Gehlen ist 62 Jahre alt. Mit den Worten "unmöglich völlig ausgeschlossen" antwortete Gehlen auf die Frage, ob er durch frühere Berichte an die Regierung die politische Lage in seinem Sinne beeinflussen und in den Gang der Politik eingreifen könne. Die Öffentlichkeit habe "völlig falsche Vorstellungen" von der Arbeit des Bundesnachrichtendienstes. Selbst ein BND-Chef, der "bewußt illegal" wäre, könnte den Dienst nicht für seine dunklen Zwecke einsetzen, sagte Gehlen. Er teilte ferner mit, daß die Berichte des BND nicht nur an die zuständigen Minister, an den Kanzler und dessen Staatssekretär, sondern auch an die Fraktionen im Bundestag einschließlich der Opposition gingen. "Oftmals kommt von uns Information", sagte Gehlen.

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCES METHODS EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2001 2005